



Ausreichend komplex, aber flexibel ***IDLKONSIS überzeugt die Stadt Duisburg***

Mit der Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens wurde der kommunale Gesamtabschluss zum zentralen Element für die Berichterstattung über den „Konzern Kommune“. Auch die Stadt Duisburg stand vor der Aufgabe, einen Gesamtabschluss zu erstellen, und entschied sich für den Einsatz von *IDLKONSIS*.

Sicher, einfach und genau dokumentiert zum Gesamtabschluss Konsolidierungssoftware IDLKONSIS überzeugt in Duisburg

Zum 1. Januar 2008 hat auch die Stadt Duisburg das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Als nächste große Aufgabe steht hier nun die Erstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses zum 31. Dezember 2010 an. Das bedeutet, dass alle städtischen Gesellschaften im Konsolidierungskreis ihre Jahresabschlussdaten in das NKF transferieren müssen, so dass anschließend unter Eliminierung der gegenseitigen Kapital-, Finanz- sowie Lieferungs- und Leistungsverflechtungen eine Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Gesamtkapitalflussrechnung für den „Konzern“ Stadt Duisburg erstellt werden kann. Letzten



Endes soll damit dem Rat der Stadt ein neues Informationsinstrument an die Hand gegeben werden, mit dem er die Gesamtwirtschaftslage der Stadt einfacher bewerten kann.

Bereits 1979 hat die Stadt mit der Stabsstelle Beteiligungen ein eigenständiges Amt – seit 2006 unter der Leitung von Thomas Leier – geschaffen, das die Verwaltung der Beteiligungen wahrnimmt. Die Stabsstelle mit aktuell zehn Mitarbeitern betreut seitdem sämtliche Vorgänge, die mit den städtischen Gesellschaften und Betrieben in Zusammenhang stehen. Konsequenterweise wurde der Stabsstelle 2008 auch die Federführung bei der Organisation des Gesamtjahresabschlusses für die Stadt Duisburg übertragen. Für die Umsetzung sind Karoline Hoell, stellvertretende Leiterin der Stabsstelle Beteiligungen, und Marc Suhren verantwortlich.

Flexible Lösung gesucht

„Da wir uns fachlich schon sehr früh mit der anstehenden Erstellung eines Gesamtabschlusses beschäftigt haben, war der Konsolidierungskreis bereits weitestgehend festgelegt, als wir das eigentliche Projekt aufsetzten und mit der Suche nach einer geeigneten Software starteten. Ursprünglich war geplant, eine integrierte Lösung im vorhandenen EDV-Umfeld einzuführen. Es war jedoch relativ schnell offensichtlich, dass in den Modellkommunen noch sehr viele Unsicherheiten vorherrschten. Wir suchten daher eine Lösung, die sehr flexibel reagiert und die wir komplett selbst bedienen können“, erläutert Hoell die Ausgangslage.

Klar war, dass die frühzeitige Einbeziehung sowohl des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) als Prüfungsinstanz für die Prüfung des Gesamtabschlusses der Stadt Duisburg als auch der Beteiligungen einen wichtigen Erfolgsfaktor für das ganze Projekt darstellte.

Daher wurde vor etwa zwei Jahren eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Stabsstelle ins Leben gerufen, in der alle Beteiligten ihre Vorstellungen einbringen konnten. Gemeinsam definierte das Team ein Pflichtenheft und eine Auswahlmatrix, auf deren Basis schließlich die Softwarehersteller im Markt um Angebote und Präsentationen gebeten wurden.





Dokumentation und Sicherheit entscheidend

„Insbesondere definierten wir hohe Anforderungen an die Dokumentation und Datensicherheit, weil für uns bzw. das Rechnungsprüfungsamt entscheidend war, dass wir den Gesamtabchluss nachvollziehbar erstellen können“, erläutert Hoell. Am Ende des Auswahlprozesses verbuchte die Konsolidierungslösung **IDLKONSIS** des Anbieters **IDL** aus Schmitteln bei Frankfurt/Main die meisten Punkte der Auswahlmatrix für



sich, so dass im Oktober 2009 die Entscheidung zu deren Einführung fiel. Wichtig war hierbei auch, dass die Software bereits in der Vergangenheit durch eine weltweit tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zertifiziert wurde.

Nach letzten Softwaretests durch die Stabsstelle Beteiligungen und einem Probeabschluss für 2008 ist Hoell zuversichtlich, mit dem Jahresabschluss 2009 produktiv starten zu können. „Für uns war vor allem wichtig, dass wir durch das System geführt werden und strukturiert arbeiten können. Überzeugt haben uns bei der Software auch die vielen enthaltenen Plausibilitäten, die uns die Arbeit sehr erleichtern“, so Hoell weiter. „Wir erwarten vom Einsatz der Konsolidierungssoftware, dass wir es in den Folgejahren deutlich einfacher haben werden und die Kontinuität in der Konzernrechnungslegung gewährleisten können.“

Per Coaching rasch zur Selbstständigkeit

„Wir legten Wert auf eine Vollständigkeitsprüfung und Saldenvorträge. Beeindruckt hat uns bei der **IDL**-Software auch die Option, dass wir jederzeit eigenständig über flexible Eingaben das System erweitern oder auch wieder zurückfahren können“, ergänzt Suhren. „Über die Softwarearchitektur selbst müssen wir uns dabei keine Gedanken machen, da diese im Rechenzentrum liegt und wir lediglich ein Logo auf unserem Desktop anklicken müssen, um damit zu arbeiten.“

Neben Thomas Leier, Karoline Hoell und Marc Suhren in der Stabsstelle Beteiligungen, die mit dem System aktiv arbeiten, wurden zwei Lese-Rechte für Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes eingerichtet. Damit ist das RPA von Anfang an in den Prozess eingebunden und kann nachverfolgen, wer was wann hinterlegt

oder verändert hat. Funktionstests werden durch das RPA nach abschließender Einstellung des Systems noch durchgeführt. „Insgesamt ist die Arbeit mit dem System nach kurzer Einführung recht einfach. So haben wir zwar anfänglich mit einem Einführungsaufwand von 15 Tagen geplant, können aber schon absehen, dass es lediglich acht halbe Tage werden. Der Schulungsaufwand ist somit wesentlich geringer als ursprünglich gedacht“, so Suhren weiter.

„Ausreichend komplex, aber flexibel“, bringt Suhren die Vorteile der Lösung auf den Punkt. „Wir haben uns bei der Einführung entschieden, uns jeden Schritt genau zeigen zu lassen, damit wir im Anschluss selbstständig neue Konten oder Positionen einrichten oder zum Beispiel eine neue Gesellschaft anlegen können, wenn der Konsolidierungskreis erweitert werden sollte.“

Sicherer, schneller, genauer

Insgesamt zeichnet sich laut Suhren schon ab, dass nun spezifischere Angaben gegenüber den Gesellschaften möglich sind. Schon kurz nach dem Start des Projekts wurde ein Plan erarbeitet, in dem sämtliche Positionen des Gesamtabschlusses differenziert aufgelistet sind. Damit steht heute ein Gesamtkontenrahmen zur Verfügung, der genau festlegt, welche Position eine Summenposition ist und welche einem Konto entspricht. Gegenüber den zunächst in Betracht gezogenen Alternativen hebt Suhren insbesondere die deutlichen Zeitersparnisse hervor, die mit dem Einsatz der **IDL**-Software verbunden sind. „Diese Software ist speziell dafür entwickelt, den Gesamtabschluss bzw. einen Konzernabschluss aufzustellen. Damit ist sie deutlich weniger komplex und vor allem kostengünstiger als alternative Lösungen, aber aufgrund der geringeren

Fehlerquote wiederum deutlich sicherer als es eine Excel-Lösung je sein könnte“, so sein Fazit.

„Der Verlauf des Projekts war sehr positiv und sehr konstruktiv, da wir uns mit unseren Strukturen noch einmal von Grund auf auseinander setzen mussten. Entscheidend für die reibungslose Abwicklung des Gesamtabschlusses ist die genaue Dokumentation. Jeder Schritt, jede Änderung wird im System dokumentiert, so dass das Rechnungsprüfungsamt ausreichende Kontrollmöglichkeiten hat. Da wir mit Unterstützung von **IDL** rasch gelernt haben, unser System zu beherrschen und Strukturen selbst aufbauen können, sind Externe nicht beteiligt, was die Prüfung wesentlich vereinfacht. Insgesamt haben wir bereits große Fortschritte gemacht und werden möglicherweise auch bald eine standardisierte Auswertung der Quartalsberichte einführen“, ergänzt Hoell abschließend.

DATEN, FAKTEN, WISSEN ...



Profil: Duisburg ist die westlichste Großstadt des Ruhrgebietes, Universitätsstadt, Oberzentrum des Niederrheins und mit knapp 500.000 Einwohnern 15-größte Stadt Deutschlands.

Mitarbeiter: 5.650

Anschrift: Burgplatz 19
47051 Duisburg
info@stadt-duisburg.de
www.duisburg.de



Erfolg trägt viele gute Namen:



Wissen unterscheidet



www.idl.eu

IDL GmbH Mitte

Frankfurt a. M.:
Feldbergstraße 37
D-61389 Schmittchen
Tel. +49 (0) 6082. 9214-0
Fax +49 (0) 6082. 9214-20

IDL GmbH (A)

Ennsener Straße 83
A-4407 Steyr-Dietach
Tel. +43 (0) 7252. 83512
Fax +43 (0) 7252. 8351234

IDL Schweiz AG

Siewerdstrasse 8
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0) 44. 31302-00
Fax +41 (0) 44. 31302-01